

Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen! / Du wollest, Herr,
dies große Werk vollbringen, / dass unter einem Hirten eine
Herde / aus allen werde.

1780 Johann Andreas Cramer, BG 620, 1-3; Mel. 125.4

Im Frieden dein, o Herre mein, / lass ziehn mich meine
Straßen. / Wie mir dein Mund gegeben kund, / schenkst
Gnad du ohne Maßen, / hast mein Gesicht das sel'ge
Licht, / den Heiland, schauen lassen.

Mir armem Gast bereitet hast / das reiche Mahl der
Gnaden. / Das Lebensbrot stillt Hungers Not, / heilt meiner
Seele Schaden. / Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut /
mit alln, die du geladen.

O Herr, verleihe, dass Lieb und Treu / in dir uns all verbinden,
/ dass Hand und Mund zu jeder Stund / dein Freundlichkeit
verkünden, / bis nach der Zeit den Platz bereit' / an deinem
Tisch wir finden.

1530 Johann Englisch,

1898 Friedrich Spitta, BG 624, 1-3; Mel. 196

Gebet

Weil ich Jesu Schäflein bin, / freu ich mich nur immerhin /
über meinen guten Hirten, / der mich wohl weiß zu
bewirten, / der mich liebet, der mich kennt / und bei
meinem Namen nennt.

Unter seinem sanften Stab / geh ich aus und ein und hab /
unaussprechlich süße Weide, / dass ich keinen Mangel
leide; / und sooft ich durstig bin, / führt er mich zum
Brunnquell hin.

Sollt ich nun nicht fröhlich sein, / ich beglücktes Schäflein?
/ Denn nach diesen schönen Tagen / werd ich endlich
heimgetragen / in des Hirten Arm und Schoß. / Amen, ja,
mein Glück ist groß!

1772 Luise von Hayn, BG 891, 1-3; Mel. 182.2

Gebetssingstunde am 10.8.2024 in Erinnerung an den 13. August 1727

Was uns mit Frieden und Trost erfüllt, / was unsre Seelen
alleine stillt, / was wir immer müssen im Herzen finden, /
ist die Versöhnung für unsre Sünden / durch Christi Blut.
Jesu, wir bitten von Herzensgrund: / Du bist der Stifter vom
neuen Bund / und die Tür zum Leben, ach lass uns finden /
Gnade, uns alle auf dich zu gründen / als unsern Herrn.

1745 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 695, 1.4; Mel. 172.2

Segensvers für Geburtstagskinder: **O wie lieb ich, Herr, die
Deinen,** / die dich suchen, die dich meinen; / o wie köstlich
sind sie mir! / Du weißt, wie mich's oft erquicket, / wenn
ich Seelen hab erblicket, / die sich ganz ergeben dir.

1731 Gerhard Tersteegen, BG 520, 3; Mel. 207

*Am 13. August 1727 fand in der lutherischen Kirche in
Berthelsdorf eine bewegende Abendmahlsfeier der
Herrnhuter Brüdergemeine statt. Im Tagebuch der Gemeinde
endet der Bericht davon mit dem Satz: „Wir brachten
diesen und folgenden Tag in einer stillen und freudigen
Fassung zu und lernten lieben.“ Die dritte Strophe des
folgenden Liedes wurde damals als besonders eindrücklich
empfunden:*

Gelobt sei deine Majestät / für deine Offenbarung / und
mit dem treuesten Dank erhöht / für alle die Bewahrung, /
die wir von Jugend auf / erfahrn in unserm Lauf. / O dass
doch deine Gnad und Treu / an uns wohl angewendet sei!

Du hast die Menschen aus der Nacht / zu deinem Licht

geführt; / gib, Jesu, dass durch deine Macht / der Gnade
Schein uns zieret. / Du Heiland, treu und mild, / gestalt uns
in dein Bild, / gib uns mit dir in dieser Zeit / schon hier
sichtbare Ähnlichkeit.

Entbind uns nur von alle dem, / was sich noch selber
meinet / und was dir noch unangenehm / bei deinem Volk
erscheinet. / Was niemand böse glaubt, / was jedermann
erlaubt, / das werd uns nimmermehr vergönnt, / wenn's
nicht dein Wort für gut erkennt.

Es werde das zu aller Zeit / auch von uns selbst bewiesen, /
was wir von dir mit Freudigkeit / oft andern angepriesen. /
Es gehe Tat und Wort / in gleichen Schritten fort, / damit
uns einst dein Zukunftstag / erfreuen und nicht beschämen
mag. *1726 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 759, 1-4; Mel. 297*

Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich
in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm
dich, Herr.

Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der
Sicherheit, / dass sie deine Stimme hört, / sich zu deinem
Wort bekehrt. / Erbarm dich, Herr. *1728 Christian David (Str. 1),
1827 Christian Gottlob Barth (Str. 2) BG 502; Mel. 71*

Du Herr und Meister im Kirchenplan, / nimm uns zu deinen
Gehilfen an / in dem großen Werke, das du selbst treibest /
und unveränderlich dabei bleibest, / bis du's vollend'st.

Erhalt uns allen den ganzen Sinn / auf dich und deine
Gemeine hin, / dass wir drin und draußen, zu allen Zeiten, /
durch Wort und Tat deinen Ruhm ausbreiten, / so geht's

uns wohl. *1740 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 524, 1.4; Mel. 172.2*

Danket Jesu großem Namen, / betet ihn in Ehrfurcht an /
und sein ganzes Volk sprech Amen, / das in ihm sich freuen
kann! / Er und seine Gnad alleine / ist der Grund zu dem
Gebäude / der Gemeinde, seiner Freude.

Menschen, kenntet ihr die Gnade, / ach, ihr sehtet euch
nach ihr; / denn sie führet uns gerade / durch des Reiches
Lebenstür. / Herr, so segne und begegne / jedem, der sich
hier befindet, / wo sich alls auf Gnade gründet. *1778 Christian
Gregor (Str. 1), 1727 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (Str. 3), BG 519; Mel. 273*

Herz und Herz vereint zusammen / sucht in Gottes Herzen
Ruh. / Lasset eure Liebesflammen / lodern auf den Heiland
zu. / Er das Haupt, wir seine Glieder, / er das Licht und wir
der Schein, / er der Meister, wir die Brüder, / er ist unser,
wir sind sein.

Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, / und erneuert
euren Bund, / schwöret unserm Überwinder / Lieb und Treu
aus Herzensgrund; / und wenn eurer Liebeskette /
Festigkeit und Stärke fehlt, / o so flehet um die Wette, / bis
sie Jesus wieder stählt.

1723 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; BG 454, 1.2; Mel. 309.1

Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen: / Wir sind, die wir
von einem Brote essen, / aus einem Kelche trinken, Jesu
Glieder, / Schwestern und Brüder.

Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, / Gebeugte
stärkten und die Schwachen schonten, / dann würden wir
den letzten heiligen Willen / des Herrn erfüllen.